

## **Ergebnisvermerk der 3. Projektgruppensitzung „Volkskundliche Sammlungen“ am 23. Januar 2017 im Balkonzimmer auf Schloss Gottorf, Schleswig**

### Anwesende:

Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim und Dr. Babette Tewes (Stiftung S-H Landesmuseen), Hans-Werner Berlau (Vorsitzender AktivRegion Schlei-Ostsee), Heinrich Nissen (Heimatverein der Landschaft Angeln e.V.), Johannes Callsen, Heike Jessen und Jochen Clausen (Arbeitsgruppe Volkskundliche Sammlungen des Kreises SI-FI e.V.), Thomas Becker (Heimatgemeinschaft Eckernförde), Dirk Wenzel (Kulturstiftung Kreis Schleswig-Flensburg), Inga Latendorf und Karen Precht (Museum Unewatt), Beate Dopatka (Heimatverein Schleswigsche Geest), Michael Helten (Regionalmanager AktivRegion Eider-Treene-Sorge), Cornelia Plewa, Svenja Linscheid und Angela Gundlach (Regionalmanagement AktivRegion Schlei-Ostsee)

### **Begrüßung**

- Begrüßung durch Prof. von Carnap-Bornheim
- Vorstellungsrunde
- Kurze Einführung in die Thematik: Auf Initiative des Arbeitskreises „kulturelles Erbe“ hat sich eine Projektgruppe zur Weiterentwicklung der volkskundlichen Sammlungen in der Region gebildet. Durch die Umsiedlung des Landesmuseums für Volkskunde vom Hesterberg nach Molfsee, aber auch durch die Altersstruktur zahlreicher Sammlerinnen und Sammler zeichnet sich ein hoher Handlungsdruck in diesem Sektor ab. Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Volkskundlichen Sammlungen, den Heimatvereinen und der Stiftung S-H Landesmuseen wurde das Kooperationsprojekt entwickelt, das unter der Federführung der Kulturstiftung steht.

### **Sachstand**

#### Es wurden Gespräche geführt mit:

- Kulturstiftung: Klärung der Projektträgerschaft und Zusage zur Übernahme der notwendigen Eigenmittel (mind. 10% der förderfähigen Nettokosten)
- Landschaftsmuseum Unewatt: Weiterentwicklung der Projektskizze, bez. Personalbesetzung, Ermittlung der Kosten
- Heimatvereine:
  - Heimatverein Angeln: Zustimmung zum Projekt, Zusage Kostenbeteiligung in Höhe von 1,- € / Mitglied = 3.000,- €
  - Heimatgemeinschaft Eckernförde: Zustimmung zum Projekt, Zusage Kostenbeteiligung in Höhe von 500,- €
  - Heimatverein Schleswigsche Geest: Vorstellung des Projektes erfolgte bei der letzten Versammlung am 20.01.2017, Mitglieder benötigen jedoch mehr Informationen, gerne durch externe Unterstützung von Frau Müller-Meernach (AR Mitte des Nordens) bzw. Frau Latendorf/Frau Precht
- Regionalmanagements der AktivRegionen Eider-Treene-Sorge und Mitte des Nordens: Themen passen in die jeweiligen Entwicklungsstrategien
- Arbeitsgruppe Volkskundliche Sammlungen: Mitgliederversammlung am 17.02.2017, gerne Vorstellung des Projektes durch Herrn von Carnap

## Projektskizze

Bestandteile des Projektes sind:

- Bestandserhebung (mit einem Steckbrief je Museum)
- Abbildung des Profils dieser besonderen Museumslandschaft
- Darstellung der guten Beispiele, aber auch Herausforderungen und Potentiale
- Ableitung von konkreten Zielen zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Sammlungen
- Entwicklung von nachhaltigen Zukunftsperspektiven
- Vorschläge zur Verbesserung der Unterstützungsstrukturen vor Ort und regional
- Aufzeigen von Handlungsempfehlungen

Im Hinblick auf die Handlungsempfehlungen werden die folgende Begrifflichkeiten erklärt:

- „Entsammeln“: Nach Jahren des Wachstums musealer Sammlungen ist es eventuell teilweise sinnvoll, Sammlungsprofile festzulegen und Bestände, die nicht ins Profil passen, zu entfernen
- „Sammlungskarussell“: Schaffung eines Netzwerkes bzw. Koordinierung der Ausleihe von Museumsgut

Diskussion der Teilnehmer über die Handlungsempfehlungen:

- Sensibles Thema
- Keine zu hohen Erwartungen an die Umsetzungen der Handlungsempfehlungen stellen,
- Handlungsempfehlungen können noch nicht zu tief gehen.
- Zusammenfassung nach Themengruppen ist sinnvoll.
- Die Diskussion der Handlungsempfehlungen in der Region wird Zeit benötigen.
- „Richtige“ Darstellung: Projekt muss für die Sammler von Anfang an gut vermarktet werden, um die eigenen Vorteile zu erkennen.

→ Projekt ist als integriertes Projekt zu sehen, d. h. die Empfehlungen und Entwicklungsperspektiven kommen nicht von externer Stelle, sondern sollen von den Sammlern in Workshops selbst erarbeitet werden. Das Projekt selbst ist Bestandteil eines Qualitätsmanagements. Die Darstellung eines Ergebnisses wichtig.

→ Ein Folgeprojekt ist wahrscheinlich.

## Kostenermittlung / Vorläufige Größenordnung für die Jahre 2017 bis 2019

- Minijob: muss ausgeschrieben werden mit der Qualifikation: Mehrjährige Erfahrungen im Kulturbereich, guter Zugang zu Sammlern: 15.000,-- €
- Fahrtkosten: 4.500,-- €
- Arbeitsplatzkosten (Geräte inkl. Software): 3.100,-- €
- Verbrauchsmaterialien: 1.000,-- €
- Lay-Out und Druck der Steckbriefe, Leitfaden, Konzept: 2.000,-- €
- Externe Draufsicht (Fragebogen und Profil): 4.000,-- €
- Moderation von Workshops / externe Referenten: 12.000,-- €
- Entwicklung von Handlungsempfehlungen: 50.000,-- €

→ Gesamtkosten **Netto 91.600,-- €**

## Finanzierung

Nettokosten	91.600,-- € (förderfähige Kosten)
plus UST auf Externe	13.700,-- €
Gesamtkosten	105.300,-- €

Feststehende Kofinanzierungszusagen:

AktivRegionen Grundbudget	50.380,-- € (55% der förderfähigen Kosten)
Regionales Budget Schlei-Ostsee	9.160,-- € (Ausgleich zur möglichen höheren Förderquote bei der AktivRegion Mitte des Nordens)
erforderliche Eigenmittel Kulturstiftung	9.160,-- € (mind. 10%)
Heimatverein Angeln	3.000,-- €
Heimatgemeinschaft Eckernförde	500,-- €

Noch nicht fest zugesagte Kofinanzierungen:

AG der Volkskundlichen Sammlungen	8.000,-- € (Abstimmung nächste Sitzung)
Heimatverein südschleswigsche Geest	1.000,-- € (Abstimmung nächste Sitzung)
Kulturstiftung der Sparkasse 08.02.2017)	.....,-- € (Antrag gestellt, Entscheidung am

<b>Gesamtbetrag</b>	<b>91.200,-- €</b>
Fehlbetrag zurzeit	24.100,-- €

Zusätzlich wurden Förderanfragen gestellt:

- Stiftung Natur im Norden: Schwerpunkt auf Natur- und Artenschutz, Umweltbildung → passt nicht für dieses Projekt
- Kulturförderung der Landesregierung, Bereich Kulturelles Erbe stehen derzeit keine freien Mittel zur Verfügung für 2017, wenn dann Restmittel aus 2017
- Kulturstiftung des Landes S-H: Kontaktaufnahme zu Frau Hohmann erfolgt demnächst
- Schleswig-Holsteinischer Heimatbund: Projektskizze gesendet, bisher keine Rückmeldung

Die Fielmann Kulturstiftung fördert keine Studien, nur konkrete Projekte. Gemeinden / Ämter an den Kosten zu beteiligen, wird wegen der Fehlbeträge in den Haushalten nicht empfohlen, außerdem wäre die zeitliche Verzögerung zu groß.

Die Beschlüsse der AktivRegionen für die Grundbudgetmittel können erst gefasst werden bei einer gesicherten Gesamtfinanzierung des Projektes.

Nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden, Herrn Berlau wird, sobald die ausstehenden Kofinanzierungsentscheidungen erfolgt sind, die restliche Deckung des Fehlbetrags durch das regionale Budget, aufgrund des schleiübergreifenden und gesamtregionalen Ansatzes in Aussicht gestellt. Ob dies gelingt, ist abhängig von der Größenordnung der Zuwendung der NOSPA Kulturstiftung.

**Nächste Schritte, Zeitplanung**

- 08.02.: Entscheidung der Förderzusage und Förderhöhe der Nospa Kulturstiftung
- 17.02.: Versammlung der Arbeitsgemeinschaft Volkskundliche Sammlungen und Entscheidung über Höhe der Kofinanzierung (der Termin wird ggf verlegt, es erfolgt ein Abgleich mit dem Terminkalender von Herrn von Carnap)
- Heimatverein Südschleswigsche Geest tagt alle 2 Monate, zur nächsten Sitzung wird Frau Latendorf eingeladen
- 14.03.: Arbeitskreis „Kulturelles Erbe“

Protokoll: Angela Gundlach

den 24.01.2017